

Junge Streicher begeistern bei Premiere

Kreisjugendsinfonieorchester schließt Lücke zwischen Musikschulen und Landesorchester / Erstes Konzert in Rodgau

Nieder-Roden (eh) ■ Eine gelungene Premiere erlebte das neu gegründete Kreisjugendsinfonieorchester am Samstag im Bürgerhaus Nieder-Roden. Vor rund 80 Zuhörern präsentierten sich die Jugendlichen in einer Qualität, die noch einige Erfolge erwarten lässt. Unter Leitung von Gabriele Wegner führte das Orchester Werke von Mozart, Schubert und anderen auf.

Die 45 Mitwirkenden zwischen 12 und 18 Jahren sind eine Art Besten-Auslese aus den Musikschulen im Kreis Offenbach. Sie wurden bei einer Sichtung im Frühjahr ausgesucht. In einer Probenwoche im Kreisjugendheim Affhöllerbach bereiteten sie sich auf ihr anspruchsvolles Programm vor. Die Konzerte am Samstag in Nieder-Roden und am Sonntag in Langen (vor 200 Zuhörern im Saal der Petrusgemeinde) waren ihre ersten öffentlichen Auftritte.

Das neue Orchester schließt eine Lücke zwischen der Arbeit der Musikschulen und dem Landesjugendsinfonieorchester. Dort ist das Niveau inzwischen so hoch, dass nur „Ausnahmeschüler“ oder Musikstudenten eine Chance haben. Das Sinfonieorchester auf Kreisebene versteht sich als eine Art Vorstufe.

„Wo spielt man denn sonst sinfonische Musik?“, fragt etwa Piotr Konczewski, der Leiter der Freien Musikschule Rodgau (FMR). In einer Instrumentalbildung nach dem Prinzip der Freiwilligkeit fehle gerade bei Geige & Co. oft der Erwartungsdruck und der Ansporn des Ensemble-

spiels. Konczewski: „Die Blasmusikkultur ist weit verbreitet, aber was machen die Streicher?“ Die FMR hat deshalb ein eigenes Jugendorchester, dessen Dirigent Ralph Fliege auch einige Schüler aus der Musikschule Neu-Isenburg mitbringt. Fliege leitet auch ein neues Anfängerorchester auf Kreisebene, das parallel zum Kreisjugendsinfonieorchester begonnen hat.

„Eine Reise, die ein Jahr Vorbereitung brauchte“, habe mit diesem Konzert ihr erstes Ziel erreicht, sagte Landrat Peter Walter am Samstag. Die musikalische Förderung der jungen Streicher stelle eine Bereicherung der Kulturarbeit im Kreis Offenbach dar. Die fachliche Leitung des Kreisjugendsinfonieorchesters hat die Musikschule Rödermark unter Leitung von Gabriele Rösler und Benno Eckmann übernommen.

„Dass das dabei herausgekommen ist, hätte ich nicht gedacht“, sagte Benno Eckmann nach der Premiere überrascht. „Ich hatte nicht das Gefühl, ein Schülerorchester zu hören.“ Dennoch sei das Leistungsgefälle zwischen den jungen Sinfonikern noch hoch. Dirigentin Gabriele Wegner habe aber „ein Händchen dafür, das Orchesterfeuer in ihnen zu wecken“.

Die 45 Nachwuchsmusiker kommen aus dem Kreis Offenbach und darüber hinaus. Benno Eckmann berichtet, „dass auch viele Anfragen aus Darmstadt und Frankfurt kommen. Da besteht offenbar ein Bedürfnis nach einem Sinfonieorchester, das es bis-



Gabriele Wegner weckt das „Orchesterfeuer“ in den jungen Musikern: Das Kreisjugendsinfonieorchester im ersten Konzert. Foto: eh

her nicht gab.“

Dass der Bläser-Nachwuchs bei den Musikvereinen gut aufgehoben ist, zeigte der Musikverein Nieder-Roden am Samstag in der ersten Hälfte des Konzerts. Das Orchester unter Leitung von Jürgen K. Groh bot in vier Stücken (und einer leicht ausgeflippten Zugabe) einen Querschnitt durch die Blasmusik - mit Oper, Sinfonie, geistlicher Musik und zeitgenössischen Werken speziell für Bläser.